

Auf einen Blick

Baustein 1

Thema: Der Fall Preynat – Der Umgang der Kirche mit der Schuld

M 1 „Gelobt sei Gott“ – Das Filmplakat

M 2 Missbrauch in der Kirche – Der Fall Preynat in Lyon

M 3 Das System Kirche – Pater Preynat und Kardinal Barbarin

Inhalt: Anhand des Filmplakats verschaffen sich die Lernenden einen ersten Überblick über die Thematik. Sie entwickeln ein Problembewusstsein für die Einheit. Mithilfe von Screenshots und Filmzitaten untersuchen sie Rolle und Verantwortung der Kirchenvertreter.

Benötigt: Zeigen Sie die Bilder über den Beamer, haben Sie die Möglichkeit, den Fokus auf verschiedene Details zu richten. Zum Abspielen des Filmes nutzen Sie einen DVD-Player oder einen Streamingdienst. Für die Recherche benötigen die Lernenden Zugang zum Internet. Die Aussagen der Amtsträger können in arbeitsteiliger Partnerarbeit untersucht werden. Es bietet sich aber auch an, die Sätze mit der Schere auszuschneiden und einzeln an die Lernenden zu geben, sodass je ein Schüler/eine Schülerin nur ein Zitat übernimmt.

Hausaufgabe: Eine vorbereitende Hausaufgabe ist nicht erforderlich. Sie würde den Überraschungseffekt nehmen. Die Recherche zum Fall Preynat kann bei Bedarf in eine nachbereitende Hausaufgabe ausgelagert werden.

Baustein 2

Thema: Wie umgehen mit dem Missbrauch? – Die Perspektive der Betroffenen

M 4 Die Betroffenen – Das gebrochene Schweigen

Inhalt: Der Beobachtungsbogen ermöglicht eine differenzierte Figurenanalyse. Der Film wird nicht nur konsumiert, sondern bewusst im Hinblick auf drei ausgewählte Charaktere und ihren Werdegang ausgewertet.

Benötigt: M 4 wird kopiert. Das Arbeitsblatt dient im zweiten Teil der Stunde der Filmbeobachtung. Zunächst fokussiert sich jede/jeder Lernende auf eine Figur. Anschließend werden Dreiergruppen gebildet, die sich ihre Ergebnisse gegenseitig vorstellen und ergänzen.

M 1

„Gelobt sei Gott“ – Das Filmplakat

François Ozon zählt zu den bekanntesten Regisseuren Frankreichs. Mit „Gelobt sei Gott“ verfilmte er erstmals eine reale Geschichte. Die tatsächlichen Ereignisse aus Lyon verarbeitete er in einem Film, der aber auf authentischen Akten und Protokollen beruht. Die Handlung ist erfunden. Sie orientiert sich aber an Original-Fallbeispielen.

**Aufgabe**

Analysiere das Filmplakat. Orientiere dich dabei an folgenden Leitfragen:

- Wer/was ist abgebildet? – Beschreibe alle Elemente des Bildes.
- Welche Wirkung wird erzielt? – Bestimme das Verhältnis von Figur und Betrachter.
- Was wird mit dem Plakat ausgesagt? – Untersuche den Titel.
- Worum könnte es in dem Film gehen? – Stelle Vermutungen zum Thema an.

„Gelobt sei Gott“ – Ein Filmplakat



Filmplakat. © Mandarin Produktion/France 2 Cinema/Scope Pictures.

**Wusstest du schon? – Das hilft dir bei der Deutung des Filmtitels**

- Der französische Originaltitel des Filmes lautet „Grâce à Dieu“. Das lässt sich auch mit „Gott sei Dank“ übersetzen.
- Vergleiche: Wie unterscheiden sich die beiden Übersetzungen „Gelobt sei Gott“ und „Gott sei Dank“ deiner Meinung nach? Formuliere unterschiedliche Ideen.

Missbrauch in der Kirche – Der Fall Preynat in Lyon

M 2

Lyon ist eine Großstadt im Südosten Frankreichs und Bischofssitz des Erzbistums Lyon. Der Film beginnt mit einem Rundumblick über die Stadt und setzt dabei die katholische Kirche ins Bild.

Aufgaben zur Eingangsszene des Films

1. Beschreibe die Eingangsszene des Films. Beziehe die Informationen aus dem Infokasten ein.
2. Lege dar: Wie inszeniert der Regisseur den ersten „Auftritt“ der Kirche?
3. Diskutiert: Welches Verständnis von Kirche spiegelt die Szene eurer Meinung nach wider?



Die Eingangsszene des Films



Bild: © Manuel Dacosse/Mandarin Produktion/France 2 Cinema/Scope Pictures. [Eröffnungsszene]

Wusstest du schon? – Das hilft dir bei der Interpretation der Eröffnungsszene

- Bischöfe und Kardinäle tragen eine typische Kopfbedeckung, die sogenannte Mitra. Sie wird nur zu feierlichen Anlässen getragen und demonstriert die bischöfliche Macht. Die liturgische Farbe Weiß verweist auf die Farbe des Lichts.
- Die Monstranz (lateinisch *monstrare*: zeigen) ist ein kostbares Behältnis zur Zurschaustellung der Hostie. Damit wird – etwa an Fronleichnam¹ – der „Leib Christi“ präsentiert und angebetet. Meist besteht sie aus Gold und ist mit Edelsteinen verziert. Sie umgibt die Hostie wie eine Sonne.



Aufgaben nach der Analyse der Eingangsszene

4. Schau das Interview mit dem Regisseur des Films unter folgendem Link an: <https://raabe.click/Missbrauch-Interview-Ozon> oder scanne den QR-Code.
5. Informiere dich im Internet über den Fall Preynat. Trage die Vorwürfe gegen ihn zusammen.



¹An Fronleichnam feiern katholische Christen die Wandlung von Brot und Wein in Leib und Blut Christi. Katholische Christinnen und Christen glauben, dass Jesus Christus in Brot und Wein gegenwärtig ist. Dieser Gegenwart gedenken sie an Fronleichnam.



Hinweise und Erwartungshorizonte

Hinweise (M 1)

Einstieg

Der erste Baustein informiert die Lernenden über die Hintergründe des Films und führt in den ersten Handlungsstrang ein. Die Stunde beginnt mit einer Pre-Watching-Phase. Die Schülerinnen und Schüler betrachten das Filmplakat und erschließen sich das Thema der Reihe. Es bietet sich an, das Bild verzögert zu präsentieren und zunächst teilweise abzudecken. Vor allem der Titel des Films sollte erst im zweiten Schritt offenbart werden.

Mögliche Leitfragen – So könnte das Deutungsgespräch verlaufen

- Beschreibe das Plakat: Abgebildet ist eine Person, offensichtlich ein Junge. Er steht mit dem Rücken zum Betrachter. Er ist dunkel gekleidet und blickt auf bunte Kirchenfenster. Der Raum ist erleuchtet.
- Bestimme die Wirkung des Plakates: Das Gesicht des Jungen ist nicht zu erkennen. Seine Mimik bleibt dem Betrachtenden verborgen. Die Szene wirkt still, fast geheimnisvoll. Es entsteht der Eindruck, etwas bleibe im Dunkeln. Sehen wir den Jungen in einer frommen Haltung? Oder wendet er sich ab? Die Szene ist für Interpretationen offen.
- Stelle Vermutungen an zum Thema des Films: Das scheue Abgewandtsein des Kindes in Kombination mit dem kirchlichen Innenraum lässt auf das Thema „Missbrauch“ schließen.
- Beziehe den Titel des Films in deine Überlegungen mit ein: Der Titel wirkt wie ein Widerspruch. Wer könnte Sprecher des Lobpreises sein? Wie wirkt sich das Thema „Missbrauch“ auf die Wahrnehmung von Kirche und den eigenen Glauben aus?

Erwartungshorizont (M 1)

Analyse des Filmplakats

- Beschreibung: Eine Person, offensichtlich ein Junge, steht mit dem Rücken zum Betrachtenden. Er ist dunkel gekleidet und blickt auf bunte Kirchenfenster. Der Raum ist erleuchtet.
- Wirkung: Das Gesicht des Jungen bleibt dem Betrachtenden verborgen. Sein Gesichtsausdruck ist nicht zu erkennen. Seine Emotionen bleiben im Unklaren. Die Szene wirkt still, fast geheimnisvoll. Es entsteht der Eindruck, etwas bleibe im Dunkeln. Sehen wir den Jungen in einer frommen Haltung? Oder wendet er sich gerade ab? Die Szene ist uneindeutig.
- Titel: Der Titel wirkt wie ein Widerspruch. Wer könnte Sprecherin oder Sprecher des Lobpreises sein? Wie wirkt sich das Thema „Missbrauch“ auf die Wahrnehmung von Kirche und den eigenen Glauben aus?
- Thema: Das scheue Abgewandtsein des Kindes in Kombination mit dem sakralen Raum lässt auf das Thema „Missbrauch“ schließen.

Hinweise (M 2)

Erarbeitungsphase I

Gemeinsam schaut die Klasse die Eröffnungsszene des Films. Sie dauert nur wenige Minuten, verdichtet das Kirchenbild des Films aber in einer Art Metapher. Der Kardinal steht auf der Terrasse der Basilika Notre-Dame de Fourvière. Er steht allein über seinem Bistum. Die Stadt liegt klein unter

Erwartungshorizont (M 4)

Aufgaben 1–2

	Alexandre	François	Emmanuel
			
Persönliche Situation	Familienvater; Partnerin mit ähnlicher Erfahrung, beruflich erfolgreich, gut situiert	Familienvater, Konflikte mit dem Bruder	Einzelgänger, schwierige Beziehung, prekäre Verhältnisse
Auswirkungen des Missbrauchs <ul style="list-style-type: none"> • körperlich • seelisch • familiär 	Jahrzehntelanges Schweigen, Scham	Jahrzehntelanges Schweigen, Scham	Bindungsprobleme, zerstörte Vater-Sohn-Beziehung, enge Mutterbindung, Epilepsie, Peniskrümmung
Rolle und Entwicklung innerhalb der Initiative	Wendet sich an den Bischof. Führt Korrespondenzen und Gespräche. Löst mit seiner Anzeige die Recherchen aus.	Erstattet Anzeige, nicht zuletzt, um die eigenen Kinder zu schützen. Wird Sprachrohr der Initiative.	Gewinnt an Selbstwert und nimmt sein Leben wieder in die Hand.
Einstellung zu Kirche und Glaube	Er ist tief im Katholizismus verwurzelt und erzieht seine Kinder religiös. Er versteht seinen Einsatz als Beitrag für eine Veränderung und Verbesserung der Kirche. Am Ende des Films bleibt die Antwort auf die Frage seines Sohnes: „Glaubst Du noch an Gott?“ offen.	Er bezeichnet sich als atheistisch. Er hat sich bewusst von der katholischen Kirche abgewendet. Auch wenn François streng atheistisch lebt, geht es ihm nicht um Zerstörung der Institution. Er sieht seinen Einsatz als Handeln „für die Kirche“.	Über seine Religiosität macht der Film keine Angaben.

Alle 3 Bilder: © Manuel Dacosse/Mandarin Produktion/France 2 Cinema/Scope Pictures.

Aufgabe 3

Regisseur Ozon zeigt Auswirkungen des Missbrauchs anhand dreier exemplarischer Biografien. Mit wachsender Öffentlichkeit kommen weitere Betroffene aus der Deckung. Der Film begleitet die drei zentralen Protagonisten Alexandre, François und Emmanuel wie in einem Staffellauf. Deutlich werden unterschiedliche familiäre Situationen, ebenso wie der individuelle Umgang mit dem Er-littenen. Auch wenn die Biografien sich unterscheiden, allen gemeinsam ist das Schamgefühl, das sie bis heute prägt. Sie alle verbindet auch ihr Engagement, das wie ein schmerzhafter Akt der Be-freiung und der Aufklärung wirkt, nicht zuletzt im Dienst an der Gesellschaft. Sexueller Missbrauch